



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Protokoll der Studierendenratssitzung vom 08.12.2015

Studierendenrat

Vorstand

Silvia Kunz
Moritz Pallasch
Sebastian Uschmann

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand.uni-jena.de

- anwesende MdStuRa: Eric Abraham, Maximilian Arend, Luisa Becker, Kübra Fatma Çiğ, Lukas Engelmann, Janine Eppert, Cornelius Golembiewski, Sören Groß, Jan Grundmann, Lea Marie Heibredner, Beatrix Maria Heinze, Lina-Sophie Horn, Silvia Kunz, Philipp Langfeldt, Marcus D.D. Müller, Moritz Pallasch, Timotheus Schäller, Philip Schröder, Michael Siegmann, Tom Speckmann, Julie Toussaint, Sebastian Uschmann, Sebastian Wenig
- entschuldigter MdStuRa: Mandy Gratz, Florian Lenz, Julia Nebl, Florian Rappen, Florian Zschoche
- ruhende Mandate: Frederik Palmer, Carsten Rössel, Philipp Saxer, Mario Volgmann
- unentschuldigter MdStuRa: Daniel Schwarz, Jonas Weiße
- beratende Mitglieder: Lennart Dabelow (Int.Ro), Karin Eckhold (Referat für Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Gothe (Ref. Queer-Paradies), Peter Held (HHV), Nadine Jochim (U-Ref.), Christopher Johnne, Katarina Komarov (Int.Ro), Julia Pazhyvilka (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)
- Gäste: Jonathan Adam (Umweltreferat.), Julia Barthel (CampusRadio), Jenny Brehm (Referat Queer-Paradies), Bianca Fiedler, Lisa Glinski (Umweltreferat), Jan Goebel, Stephan Herold, Johannes Krause, Konrad Linke (KoKoS), Lisa Marie Trabitzsch
- Sitzungsleitung: Silvia Kunz, Peter Held
- Protokoll: Moritz Pallasch
- Sitzungsort: Seminarraum 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18.22 Uhr.

TOP 1 Berichte

schriftlicher Bericht aus dem Studentenwerk von Mike Niederstraßer:

Liebe Interessierte,

auf der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrates des StuWe Thüringen wurden mehrere Beschlüsse gefasst, von denen ich Euch in Kenntnis setzen möchte. Nachfragen könnt ihr gern an mich oder an die anderen (studentischen) Mitglieder des Verwaltungsrates senden.

Zum ersten wurde über das Wirtschaftsjahr 2015 berichtet. Im Bereich Mensen und Cafeterien tritt demnach voraussichtlich ein Defizit von gut 5 Mio. Euro auf, das fast vollständig vom Landeszuschuss nach §6 III Studentenwerksgesetz ausgeglichen wird. Trotz im vergangenen Jahr angehobener Entgelte in diesem Bereich sank der Umsatzerlös, was vor allem auf gesunkene Studierendenzahlen in Thüringen (aber vor allem in Jena) zurückzuführen sein wird. Die Veränderung der Nachfrage aufgrund der Preiserhöhungen lässt sich noch nicht beziffern; beim Kaffeeausschank war kein Rückgang zu verzeichnen. Im Bereich der KITAS wurde der Verlust weiter begrenzt. Damit konnte auch der Einsatz von Semesterbeitragsmitteln verringert werden. Schwerpunktmäßig flossen von den 55 Euro je Semester 71% in den Bereich Mensen & Cafeterien, vor allem um die niedrigen Essenspreise zu erhalten. 23% wurden im Bereich Soziales und Kultur aufgewendet. Teils wird das erwartete Defizit gedeckt, indem seit fünf Jahren oder mehr nicht genutzte Thoska-Guthaben vereinnahmt werden. Da bereits nach drei Jahren die

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 72 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Seite 1 von 11

Verjährungseinrede erhoben werden könnte, wird davon ausgegangen, dass die Nutzer*innen kein Interesse mehr an den idR Kleinbeträgen auf den oft schon gesperrten Karten haben. Aufgrund der Vielzahl der seit Einführung im Umlauf befindlichen Karten ist hier ein niedriger sechsstelliger Betrag zu verzeichnen. Sollte dennoch wer diese zumeist Centbeträge haben wollen, werden sie aber weiter unbeschränkt erstattet. Die Hochschulen wollen künftig alle Nutzer*innen bei Ausgabe der Karten informieren und einmalig zum neuen Verfahren eine Rundmail versenden. Hinweis: Restbeträge unter 50 Cent können an jeder Bargeldkasse ausgezahlt werden, für größere Beträge gibt es ein Formular für die unbare Erstattung beim StuWe, so dass z.B. bei Studienende das Restguthaben nicht verfallen muss.

In der mehrstündigen Debatte um das Defizit 2016, dass zuletzt mit 350.000 Euro beziffert wurde, ist ein erster Kompromiss erzielt worden. Der Semesterbeitrag für alle Studierenden steigt um 3 Euro je Semester; es waren anfangs bis zu 15 Euro befürchtet worden. Da das Land, auch nach diversen Gesprächen auch mit Abgeordneten und medialem Druck, seinen Zuschuss um 600.000 Euro steigerte und kommunale Zuschüsse erhöht werden konnten, fiel dieser Betrag nicht derart hoch aus. Dennoch bleibt ein Fehlbetrag, der in der nächsten Sitzung ausgeglichen werden muss. In diesem Zusammenhang ist auch, unter heftiger Gegenwehr der Rektor*innenseite, besprochen worden inwieweit sich Mitarbeiter*innen im Rahmen der (vor allem) Essenpreise an den erhöhten Kosten beteiligen sollten. Für die nächste Sitzung stehen damit folgende Varianten im Raum, wobei per Beschluss eine weitere allgemeine Beitragserhöhung für 2016 ausgeschlossen wurde:

- a) Erhöhung aller Essenpreise für alle Gruppen (Mensen) um 10ct.
- b) Erhöhung vor allem in den höheren Preiskategorien (also jenseits von 1,50/1,75 Euro-Essen) und im Cafeterienbereich auch für alle Gruppen
- c) Erhöhung nur Mitarbeiter*innen und Gästepreis
- d) Leistungseinschränkungen (vor allem Soziales&Kultur)
- e) Entgelterhöhungen im Kitabereich

Bisher konnten Angriffe auf die 1,50/1,75-Euro-Gruppe immer erfolgreich abgewehrt werden, nicht zuletzt da diese Möglichkeit als Türöffner für regelmäßig Erhöhungen angesehen wurde und der soziale Auftrag auch im Rahmen einer solidarischen Finanzierung der Kosten als bedeutsamer eingeschätzt wurde. Ein Wirtschaftsplan 2016 wurde daher noch nicht beschlossen. Als weitere Themen wurde über die laufenden Sanierungsvorhaben gesprochen und ein Finanzierungskonzept für ein Objekt in Erfurt bestätigt. Da die Studierenden einen entsprechenden Vorschlag ablehnten, wird es in Schmalkalden auch künftig kein lokales Semesterticket geben, in Erfurt wurde der neue Preis per Beitragserhöhung (83 Euro je Semester für sechs Semester ab SoSe 16) aufgrund entsprechender Studierendenschaftsbeschlüsse gebilligt.

Außerdem wurde über einen Beschluss der DSW-Mitgliederversammlung (Dt. Student*innenwerk) informiert, dass künftig Studierende an alle Standorten von Mensen bundesweit zum Studipreis essen können sollen. Dazu sollen in allen Ländern die nötigen rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die nächste Sitzung findet am 11. Januar 2016 in Erfurt statt.

Viele Grüße
Mike

vom Vorstand zusammengefasst:

- die Kostensteigerung beim Studentenwerk wird jetzt voraussichtlich nicht mehr 15,00 € betragen, da das Land seine Zuschüsse an das Studentenwerk erhöht
- Kostensteigerung jetzt: 3,00 €, wobei damit zu rechnen ist, dass auch die Essenspreise eine leichte Steigerung erfahren werden
- außerdem möchte das Studentenwerk die Restguthaben der alten Thosken (ehemaliger Studis) nach 5 Jahren dafür nutzen, die Finanzierungslücke zu schließen

zu den Planungen der Klausurtagung im Januar vom Vorstand

- vorläufiger Tagesplan für Freitag und Samstag steht
- Tagungsort (Waldorfschule in Göschwitz) ist bereits gebucht

zur geplanten AfD-Veranstaltung im Steigenberger Hotel Esplanade am 30.11.2015 (vom Vorstand)

- nach dem Bekanntwerden, dass die AfD einen so genannten „Bürgerdialog“ im campunahen Steigenberger Hotel am Montag, den 30.11.2015 veranstalten möchte, schrieb der Vorstand einen öffentlichen Brief an die Hotelleitung und kündigte eine Kundgebung vor dem Hotel an
- die Veranstaltung wurde daraufhin von der Hotelleitung abgesagt und die AfD musste, aufgrund fehlender Alternativen, die Veranstaltung ganz absagen
- laut AfD sei der Grund der Absage, die Angst der Hotelleitung vor linksextremen Übergriffen, außerdem sollen mehrere anonyme Drohanrufe bei der Hotelleitung eingegangen sein
- in einer weiteren Erklärung distanzierte sich der Vorstand des Studierendenrates von jeglicher Form der Gewalt
- Julia vom CampusRadio merkt dazu an, dass Sie im Rahmen Ihrer Recherchen zu diesem Thema mit der Hotelleitung Kontakt aufgenommen hätte und diese die Aussage der AfD, es seien mehrere Drohanrufe bei der Hotelleitung eingegangen, dementieren

vom AK Wissenschaftskritik von Kübra

- die Veranstaltungsreihe vom AK ist gerade zu ende gegangen und wurde gut angenommen

Anmerkung zu den ausgeschriebenen Techniker*innenstellen (vom Vorstand)

- die Techniker*innenposten wurden gemäß dem Beschluss der StuRa-Sitzung vom 10.11.2015 ausgeschrieben und es wäre schön, wenn die hier anwesenden Personen die Ausschreibung an potentielle Kandidat*innen weiterleiten könnten

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

vorläufige Tagesordnung:

TOP 1 Berichte
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP 3 Wahl: Neubesetzung der Kontakt- und Koordinierungsstelle "Haus auf der Mauer" (Vorstand)
TOP 4 Ernennung: Koordinator AK Politische Bildung (Vorstand)
TOP 5 Wahl: Referatsleitungen (Vorstand)
TOP 6 Wahl: Stellvertretender Haushaltsverantwortlicher (Vorstand)
TOP 7 Wahl: Stellvertretender Kassenverantwortlicher (Vorstand)
TOP 8 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-063-2015 QueerFilmSonntag (Matthias Gothe)
TOP 9 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-062-2015 (FSR-Kom) (Kübra Çiğ)
TOP 10 Diskussion und Beschluss: Wiedereinrichtung einer Bürokraftstelle im Int.Ro (Lennart Dabelow)
TOP 11 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2016 – 3. Lesung (Haushaltsverantwortlicher)
TOP 12 Diskussion GO-Änderung – 1. Lesung: Ruhende Mandate beschleunigen (Johannes Krause)
TOP 13 Diskussion und Beschluss: Gründung eines Arbeitgeberverbandes (Johannes Struzek)
TOP 14 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Kunz (Silvia Kunz)
TOP 15 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Uschmann (Sebastian Uschmann)
TOP 16 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Pallasch (Moritz Pallasch)
TOP 17 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2015 – 1. Lesung (Haushaltsverantwortlicher)
TOP 18 Sonstiges

Änderungsanträge:

1. Änderungsantrag zur Tagesordnung

Peter Held beantragt, die Dringlichkeitsanträge von Johannes Struzek (D1, D2 und D3) zwischen TOP 7 und 8 der Tagesordnung einzuschieben

Mit (16 / 0 / 0) Stimmen ist dieser Antrag angenommen.

2. Änderungsantrag zur Tagesordnung

Kübra Çiğ beantragt, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 vor TOP 3 zu schieben.
Gegenrede von Peter Held

Mit (1 / 10 / 5) Stimmen ist dieser Antrag abgelehnt.

3. Änderungsantrag zur Tagesordnung

Tom Speckmann beantragt die Dringlichkeit seines kurz zuvor beim Vorstand eingegangenen Antragstextes „Soliantrag für den offenen Brief des StuRa-Vorstandes gegen den „Bürgerdialog“ der AfD im Steigenberger Esplanade“

Dringlichkeitsbegründung:

Die Anregung für diesen Antrag kam spät, der Antragstext noch später. Zu einem späteren Zeitpunkt mach der Beschluss wenig her.

Mit (13 / 0 / 3) Stimmen ist dieser Antrag angenommen.

4. Änderungsantrag zur Tagesordnung

Kübra Çiğ beantragt, den Soliantrag von Tom Speckmann (D4) nach TOP 9 einzuschieben.

Mit (10 / 0 / 6) Stimmen ist dieser Antrag angenommen.

5. Änderungsantrag zur Tagesordnung

Matthias Gothe beantragt, die Besetzung des Postens der/ des Referent*in vom Queer Referat aus TOP 5 herauszulösen und nach TOP 2 einzufügen.

Formale Gegenrede von Timotheus Schäller.

Mit (9 / 2 / 4) Stimmen ist dieser Antrag angenommen.

beschlossene Tagesordnung:

TOP 1 Berichte
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
aus TOP 5: Wahl der/ des Referent*in für das Referat Queer-Paradies
TOP 3 Wahl: Neubesetzung der Kontakt- und Koordinierungsstelle "Haus auf der Mauer" (Vorstand)
TOP 4 Ernennung: Koordinator AK Politische Bildung (Vorstand)
TOP 5 Wahl: Referatsleitungen (Vorstand)
TOP 6 Wahl: Stellvertretender Haushaltsverantwortlicher (Vorstand)
TOP 7 Wahl: Stellvertretender Kassenverantwortlicher (Vorstand)
D1: Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss zur Mittelfreigabe M-058-2015 (Johannes Struzek)
D2: Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss zur Neusetzung der Druckerpasswörter im StuRa (Johannes Struzek)
D3: Diskussion und Beschluss: Änderung Vorstandsbeschluss: Erhöhe die Mittelfreigaben M-054-2015 und M-055-2015 für den LZAS um jeweils 100,00 € (Johannes Struzek)
TOP 8 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-063-2015 QueerFilmSonntag (Matthias Gothe)
TOP 9 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-062-2015 (FSR-Kom) (Kübra Çiğ)
D4: Diskussion und Beschluss: Soliantrag für den offenen Brief des StuRa-Vorstandes gegen den „Bürgerdialog“ der

AfD im Steigenberger Esplanade“ (Tom Speckmann)
TOP 10 Diskussion und Beschluss: Wiedereinrichtung einer Bürokraftstelle im Int.Ro (Lennart Dabelow)
TOP 11 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2016 – 3. Lesung (Haushaltsverantwortlicher)
TOP 12 Diskussion GO-Änderung – 1. Lesung: Ruhende Mandate beschleunigen (Johannes Krause)
TOP 13 Diskussion und Beschluss: Gründung eines Arbeitgeberverbandes (Johannes Struzek)
TOP 14 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Kunz (Silvia Kunz)
TOP 15 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Uschmann (Sebastian Uschmann)
TOP 16 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Pallasch (Moritz Pallasch)
TOP 17 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2015 – 1. Lesung (Haushaltsverantwortlicher)
TOP 18 Sonstiges

Abstimmung: 13 / 0 / 1 - Damit ist die Tagesordnung so beschlossen.

aus TOP 5 Wahl: Referent*in Referat Queer-Paradies (Vorstand)

Kandidatin:

- Jenny Brehm

Jenny Brehm stellt sich kurz vor und beantwortet Fragen des Gremiums.

Abstimmung: 12 / 1 / 3 - Damit ist Jenny Brehm als neue Referentin des Referates Paradies gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 3 Wahl: Neubesetzung der Kontakt- und Koordinierungsstelle „Haus auf der Mauer“ (Vorstand)

Kandidat:

- Konrad Linke

Anmerkung des Vorstandes:

*Es war vorgesehen, dem Gremium drei Kandidat*innen für die Kontakt- und Koordinierungsstelle „Haus auf der Mauer“ vorzustellen. Leider haben zwei Kandidat*innen ihre Bewerbungen kurzfristig zurückgezogen.*

Es wird eine nicht-öffentliche Personaldebatte gewünscht.

Lennart Dabelow (Int.Ro) beantragt, dass die Referent*innen vom Int.Ro und Matthias Gothe als Hilfskraft im Haus auf der Mauer der nicht-öffentlichen Personaldebatte bewohnen dürfen.

- keine Gegenrede
- angenommen

Damit dürfen die Referent*innen vom Int.Ro und Matthias Gothe an der Personaldebatte teilnehmen.

Es folgt eine Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit.
Nach der nicht öffentlichen Personaldebatte wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

Abstimmung: 17 / 0 / 2 - Damit ist Konrad Linke gewählt. Konrad Linke nimmt die Wahl an.

TOP 4 Ernennung: Koordinator AK Politische Bildung (Vorstand)

Kandidaten:

- Jan Goebel

Abstimmung: 15 / 0 / 0 - Damit ist Jan Goebel als neuer Koordinator des Arbeitskreises Politische Bildung gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

TOP 5 Wahl: Referatsleitungen (Vorstand)

GO-Antrag von Timotheus Schäller auf Verschiebung aller Referate bei denen die Kandidat*innen noch nicht anwesend sind.

- keine Gegenrede
- angenommen

a) Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Kandidat:

- Josef Slovik

Josef stellt sich kurz vor und stellt sich den Fragen des Gremiums.

Abstimmung: 17 / 1 / 0 - Damit ist Josef Slovik als neuer Referent für das Referat GeGruMe gewählt. Er nimmt die Wahl an.

b) Referat für studentische Eltern

Kandidaten:

- Jan Grundmann
- Timotheus Schäller (zieht seine Bewerbung zurück)

Jan stellt sich kurz vor und stellt sich den Fragen des Gremiums.

Abstimmung: 18 / 0 / 2 - Damit ist Jan Grundmann als neuer Referent für das Referat für studentische Eltern gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

c) Umweltreferat

Kandidat*innen:

- Lisa Glinski
- Jonathan Adam

Lisa und Jonathan stellen sich kurz vor und stellen sich den Fragen des Gremiums.
Es wird keine Personaldebatte gewünscht.

Abstimmung: 17 / 1 / 2 - Damit ist Jonathan Adam als neuer Referent für das Umweltreferat gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Abstimmung: 19 / 0 / 1 - Damit ist Lisa Glinski als neue Referentin für das Umweltreferat gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

d) Gleichstellungsreferat

Kandidatin:

- Kübra Çiğ

Kübra Çiğ stellt sich kurz vor und stellt sich den Fragen des Gremiums.

GO-Antrag von Peter Held eine Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu führen

- keine Gegenrede
- angenommen

GO-Antrag von Peter Held, an der Personaldebatte als Haushaltsverantwortlicher teilnehmen zu dürfen

- keine Gegenrede
- angenommen

Damit wird eine Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit eröffnet.
Nach der nicht-öffentlichen Personaldebatte wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

Abstimmung: 9 / 9 / 1 - Damit ist Kübra Çiğ nicht gewählt.

Es folgt eine 10-minütige Pause von 20.43 Uhr bis 20.53 Uhr.

TOP 6 Wahl: Stellvertretender Haushaltsverantwortlicher (Vorstand)

Kandidat:

- Johannes Struzek

GO-Antrag von Peter Held auf Verschiebung von TOP 6, bis Johannes Struzek da ist.

- keine Gegenrede
- angenommen

TOP 7 Wahl: Stellvertretender Kassenverantwortlicher (Vorstand)

Kandidaten:

- Bianca Fiedler
- Moritz Pallasch

Bianca stellt sich kurz vor und stellt sich den Fragen des Gremiums.
Moritz stellt sich kurz vor und stellt sich den Fragen des Gremiums.

GO-Antrag von Silvia Kunz, dass nach dem folgenden Beschluss zwei stellvertretende Kassenverantwortliche zu wählen sind:

„Der StuRa möge zwei stellvertretende Stellvertreter*innen wählen.“

Abstimmung: 16 / 0 / 0 - Damit ist der GO-Antrag angenommen. Der StuRa kann deshalb bei der nun stattfindenden Wahl zwei stellvertretende Kassenverantwortliche wählen.

Abstimmung: 16 / 0 / 0 - Damit ist Bianca als neue stellvertretende Kassenverantwortliche gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Abstimmung: 15 / 0 / 1 - Damit ist Moritz als neuer stellvertretender Kassenverantwortlicher gewählt. Er nimmt die Wahl an.

GO-Antrag von Janine Eppert, die nun noch ausstehenden Wahlen zu den Referent*innenposten durchzuführen.
→ keine Gegenrede
→ angenommen

TOP 5 Wahl: Referatsleitungen (Vorstand)

e) Kulturreferat

Kandidatin:

- Friederike Hütter

Friederike Hütter stellt sich kurz vor und stellt sich den Fragen des Gremiums.

Es wird keine Personaldebatte gewünscht.

Abstimmung: 17 / 0 / 0 - Damit ist Friederike Hütter als neue Kulturreferentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

f) Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Kandidat*innen:

- Lisa Marie Trabitzsch
- Tobias Netzbrandt

Lisa stellt sich kurz vor und stellt sich den Fragen des Gremiums.
Tobias ist leider nicht anwesend.

Es wird keine Personaldebatte gewünscht.

Abstimmung: 18 / 0 / 0 - Damit ist Lisa Marie Trabitzsch als neue Referentin für Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Abstimmung: 0 / 14 / 4 - Damit ist Tobias Netzbrandt nicht gewählt.

D1: Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss zur Mittelfreigabe M-058-2015 (Johannes Struzek)

Johannes Struzek ist leider nicht anwesend.
Es folgt eine Debatte zum Thema.

Abstimmung: 0 / 18 / 1 - Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag auf Aufhebung des Vorstandsbeschlusses abgelehnt.

D2: Diskussion und Beschluss: Aufhebung Vorstandsbeschluss zur Neusetzung der Druckerpasswörter im StuRa (Johannes Struzek)

Johannes Struzek ist leider nicht anwesend.
Es folgt eine Debatte zum Thema.

GO-Antrag von Timotheus Schäller auf sofortige Abstimmung
→ keine Gegenrede
→ angenommen

Abstimmung: 1 / 17 / 1 - Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag auf Aufhebung des Vorstandsbeschlusses abgelehnt.

D3: Diskussion und Beschluss: Änderung Vorstandsbeschluss: Erhöhe die Mittelfreigaben M-054-2015 und M-055-2015 für den LZAS um jeweils 100,00 € (Johannes Struzek)

→ von Johannes Struzek zurückgezogen

TOP 8 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-063-2015 QueerFilmSonntag (Matthias Gothe)

Antrag:

Matthias Gothe beantragte für das Queer-Referat eine Mittelfreigabe für eine Filmveranstaltung. Weil die Gesamtkosten die Höhe übersteigen, welche der Vorstand freigeben darf, muss der StuRa darüber beschließen. Der Gesamtbetrag für die Veranstaltung beziffert sich auf 885,84 €. Das Referat Queer-Paradies übernimmt davon Kosten in Höhe von 499,84 €.

Der ursprüngliche Antragstext lautete:

Lieber Vorstand,
für die nächste StuRa Gremium-Sitzung bitte ich um Behandlung eines Antrags auf Mittelfreigabe in Höhe von 650 Euro [zu dem Zeitpunkt noch laut vorläufiger Planung] durch das Referat Queer-Paradies für dessen Projekt "QueerFilmSonntag" am 13. Dezember 2015.

Hier die aktuelle Projektbeschreibung:

Obwohl die Gleichstellung nicht-heterosexueller Menschen in den letzten Jahren immer weiter vorangeschritten ist, gibt es noch immer Bereiche, in denen Benachteiligungen existieren. Dies betrifft u.a. die Präsenz in den Medien: Durch die mangelnde Präsenz fehlen gerade während der eigenen Identitätsfindung Rollenmodelle und Vorbilder. Gleichzeitig setzen sich leicht Fehlbilder über nichtheterosexuelle Menschen im öffentlichen Bewusstsein fest. Hier wollen wir mit einem Filmprogramm entgegenwirken. Mit drei Filmen möchten wir eine möglichst breite Vielfalt an sexuellen Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Beziehungsformen präsentieren. So werden exemplarisch Lebenssituationen dargestellt und niederschwellig Wissen vermittelt. Neben den Vorführlizenzen umfassen die beantragten Mittel die Raummiete, GEMA und Kosten für Werbung. Eine detaillierte Finanzübersicht wird nachgereicht. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Jena, sowie der Verein QueerWeg bieten z.T. finanzielle, z.T. organisatorische Unterstützung.

Beste Grüße, Matthias (Referat Queer-Paradies)

Jenny stellt die Veranstaltung vor und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

**Abstimmung: 15 / 1 / 1 - Damit ist dieser Antrag angenommen.
Der StuRa gibt damit die Mittel für den Queer-Film-Sonntag frei.**

GO-Antrag von Sebastian Uschmann TOP 9 zu verschieben, bis die Antragstellerin (Kübra) wieder da ist.

→ keine Gegenrede

→ angenommen

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Wiedereinrichtung einer Bürokraftstelle im Int.Ro (Lennart Dabelow)

Antragstext von Lennart Dabelow:

Lieber Vorstand, liebes Gremium,
hiermit beantragen wir die Wiedereinrichtung einer Bürokraftstelle im Referat für interkulturellen Austausch (Int.Ro) zum 01.04.2016 mit einem Umfang von 110 Stunden/Semester. Die Bürokraft möge mit der Beratung internationaler Studierender sowie der Koordination und Verwaltung des Int.Ro-Sprachkursprogramms betraut werden. Damit einhergehend möge der Posten A.12.08.2.4 "Büromitarbeiter*in Int.Ro Haushaltsplan 2016 auf 2250,00 e (= 3/4 von 3000,00 e) gesetzt und der Posten 12.8.2.7 Sozialversicherungsbeiträge (alle Projekte) um 210,00 e (= 3/4 von 280,00 e) erhöht werden.

Begründung:

Die Zahl internationaler Studierender an der FSU steigt seit Jahren kontinuierlich; derzeit beträgt ihr Anteil über 10 das Sprachkursprogramm, dessen Kurse von Studierenden für Studierende angeboten werden, bietet Sprachunterricht von Muttersprachler*innen in Kleingruppen und leistet darüber hinaus durch das Zusammenbringen von internationalen und deutschen Studierenden einen integrativen Beitrag. Es erfreute sich in der Vergangenheit großer Beliebtheit bei allen Studierenden und wird rege nachgefragt. Dem Studierendenrat entstehen dadurch keine Kosten. Allerdings besteht für die Bereitstellung der Verträge, Raumbuchung und Vermittlung von Lehrenden und Lernenden ein hoher verwaltungstechnischer Aufwand insbesondere zu Beginn eines jeden Semesters.

Da das Referat in den im selben Zeitraum stattfindenden Willkommenstagen stark eingebunden ist, können diese Aufgaben nicht zusätzlich übernommen werden. Für eine Übersicht über die verschiedenen Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder des Referats sei auf das angehängte Organigramm verwiesen.

Viele Grüße Lennart / Int.Ro

Lennart stellt seinen Antrag vor und beantwortet Fragen.

Es folgt eine rege Diskussion zum Tagesordnungspunkt.

GO-Antrag von Sebastian Uschmann die Redeliste abzuarbeiten und keine weiteren Personen auf die Redeliste zu setzen.

→ keine Gegenrede

→ angenommen

Die letzten Personen, die auf der Redeliste stehen leisten ihren Redebeitrag.

GO-Antrag von Sebastian Uschmann auf ein Meinungsbild
→ keine Gegenrede
→ angenommen

Meinungsbild: 7 ja- und 16 nein-Stimmen.

GO-Antrag von Christopher Johne auf sofortige Abstimmung
→ Gegenrede von Lennart Dabelow
→ mit (13 / 5 / 0) Stimmen ist dieser GO-Antrag angenommen. Es folgt die sofortige Abstimmung zu TOP 10.

**Abstimmung: 4 / 16 / 0 - Damit ist dieser Antrag abgelehnt.
Es wird keine Bürokraststelle für das Int.Ro geschaffen.**

GO-Antrag von Philip Schröder TOP 12 „Ruhende Mandate beschleunigen“ vorzuziehen.
→ keine Gegenrede
→ angenommen

TOP 12 Diskussion GO-Änderung – 1. Lesung: Ruhende Mandate beschleunigen (Johannes Krause)

Antrag:

§ 21 Abs. 9 der Satzung ist wie folgt neu fassen:

„Fehlt eine Mitglied zwei mal in Folge, so ist der Vorstand dazu verpflichtet für das betreffende StuRa-Mitglied ein ruhendes Mandat festzustellen“

Begründung:

Ein ruhendes Mandat stellt für das betreffende Mitglied eine minimale Sanktionierung dar, welche darin besteht, dass das Mitglied durch Abwesenheit keine Abstimmung mit harten Quoren blockieren kann. Gleichzeitig trägt der Mechanismus eines ruhenden Mandates maßgeblich zur Arbeitsfähigkeit des StuRa bei.

Ich halte die bisherige Regelung für zu weich und möchte sie daher beschleunigen sowie vereinfachen. Es braucht nicht die Schiedskommission, um in die öffentlich einsehbaren Protokolle der letzten beiden Sitzungen zu schauen und zu gucken, welches Mitglied die letzten beiden Male nicht anwesend war. Insofern handelt es sich hierbei auch nicht um eine unverhältnismäßige Kompetenzverschiebung hin zum Vorstand.

Johannes Krause stellt seinen Antrag vor und beantwortet Fragen.
Es folgt eine Debatte zum Thema.

Änderungsantrag von Sebastian Uschmann:

Ersetze:

„[...] so ist der Vorstand dazu verpflichtet für das betreffende StuRa-Mitglied [...]“

durch:

„[...] so kann der Vorstand für das betreffende StuRa-Mitglied [...]“

→ vom Antragsteller des Änderungsantrages zur Abstimmung bei der 2. Lesung des TOPs verschoben

Es gibt keine weiteren Änderungsanträge.

Da die Redeliste nun leer ist, wird der TOP geschlossen und eine 2. Lesung für die nächste StuRa-Sitzung angesetzt.

TOP 9 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-062-2015 (FSR-Kom) (Kübra Çiğ)

Antrag des FSR Psychologie an die FSR-Kom:

Liebe FSR-Kom,
der FSR Psychologie beantragt aus dem 20cent-Topf die Mittelfreigabe in Höhe von 1000,00 € (davon fällt etwa 1/5 auf einzelne FSRe, die sich daran beteiligen) für den Workshop „Traumafortbildung für die Arbeit mit Geflüchteten“, der im Januar durchgeführt werden soll. Beim Aufbau des Workshops orientieren wir uns an dem Konzept von einem Workshop, der im November in Regensburg gehalten wurde:

In dem eintägigen Seminar liegt der Fokus auf folgenden Themen:

1. Interkulturelle Kompetenz und Interkulturelle Sensibilisierung
2. Theoretische Grundlagen
 - Was ist „Trauma“?
 - Wie verläuft eine Traumatherapie?
 - Was ist und wie verläuft eine kultursensible Psychotherapie?

Die derzeit grobe Kostenaufstellung setzt sich aus dem Honorar für die Workshopleiter*innen (650,00 €), den Fahrtkosten (2 Personen, Hin- und Rückfahrt – München/Jena – 300,00 € maximal) und Verpflegung (50,00 € zusammen).

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich durch Kübra Çiğ.

Anmerkung des Vorstandes:

Die FSR-Kom hat dem Antrag zugestimmt.

Es folgt eine kurze Debatte zum Thema.

Abstimmung: 14 / 0 / 2 - Damit ist dieser Antrag angenommen, womit der StuRa 1000,00 € für eine Veranstaltung des FSR Psychologie (und anderer FSRe) für ein eintägiges Seminar im Januar mit dem Titel „Traumafortbildung für die Arbeit mit Geflüchteten“ frei gibt.

D4: Diskussion und Beschluss: Soliantrag für den offenen Brief des StuRa-Vorstandes gegen den „Bürgerdialog“ der AfD im Steigenberger Esplanade“ (Tom Speckmann)

Antragstext von Tom:

Der Studierendenrat der FSU Jena erklärt seine ausdrückliche Unterstützung für den Vorstand des Studierendenrats, der richtigerweise für die Absage einer AfD-Veranstaltung im campusnahen Hotel Steigenberger Esplanade warb.

Die AfD daran zu hindern, die durchaus realen Sorgen der Bevölkerung populistisch zu instrumentalisieren und ein Klima der Angst und des Ressentiments anstelle einer politischen Debatte zu befördern, ist die dringende Aufgabe Aller. Die oft unverhohlenen, mitunter aber auch im Duktus besorgter Demokraten daherkommenden, völkischen Äußerungen von AfD-Vertreter*innen machen deutlich, welcher Art diese Gruppierung ist und weshalb der Protest gegen diese, in der Bevölkerung viel zu beliebten, Denkmuster ist.

Der Vorstand äußerte sich somit im Sinne des Studierendenrats, für seine schnelle und konsequente Reaktion ist ihm das Gremium dankbar.

Begründung:

Solidarität mit dem Vorstand für seine Reaktion auf die AfD. Dafür verdient der Vorstand die Unterstützung des StuRa, auch ganz offiziell.

Es folgt eine kurze Debatte zum Thema.

GO-Antrag von Kübra Çiğ auf sofortige Abstimmung

→ formale Gegenrede

→ mit (6 / 5 / 3) Stimmen ist der GO-Antrag angenommen.

Abstimmung: 13 / 0 / 1 - Damit ist dieser Antrag ohne Änderungsanträge angenommen.

GO-Antrag von Philip Schröder zur sofortigen Behandlung von TOP 14, TOP 15 und TOP 16

→ formale Gegenrede von Julia Pazhyvilka

→ mit (6 / 1 / 5) Stimmen ist der GO-Antrag angenommen

TOP 14 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Kunz (Silvia Kunz)

GO-Antrag von Tom Speckmann die TOPe 14, 15 und 16 zusammen abzustimmen

→ keine Gegenrede

→ angenommen

Die Sitzungsleitung führt bei den Tagesordnungspunkten 14, 15 und 16 Peter Held.

Antrag:

Lieber Vorstand, liebes Gremium,
hiermit beantrage ich die Vorstands-Aufwandsentschädigung rückwirkend ab November 2015, für die Dauer meiner Arbeit als Vorstand des Studierendenrates.

Liebe Grüße, Silvia.

TOP 15 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Uschmann (Sebastian Uschmann)

Antrag:

Lieber Vorstand, liebes Gremium,
hiermit beantrage ich die Vorstands-Aufwandsentschädigung rückwirkend ab November 2015, für die Dauer meiner Arbeit als Vorstand des Studierendenrates.

Liebe Grüße, Sebastian.

TOP 16 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung Pallasch (Moritz Pallasch)

Antrag:

Lieber Vorstand, liebes Gremium,
hiermit beantrage ich die Vorstands-Aufwandsentschädigung rückwirkend ab November 2015, für die Dauer meiner Arbeit als Vorstand des Studierendenrates.

Liebe Grüße, Moritz Pallasch.

Änderungsantrag von Sebastian Uschmann

Ersetze in TOP 16:

„rückwirkend ab November 2015“

durch:

„rückwirkend ab Oktober 2015“

→ vom Antragsteller angenommen

Abstimmung gemäß dem GO-Antrag von Tom Speckmann (die drei Vorstandsmitglieder nehmen nicht an der Abstimmung teil):

Abstimmung: 10 / 0 / 0 - Damit ist der Antrag auf Aufwandsentschädigung für die Vorstandsmitglieder Silvia Kunz, Sebastian Uschmann und Moritz Pallasch über 150,00 € pro Monat bis zum Ende ihrer Amtszeit angenommen.

GO-Antrag von Michael Siegmann auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes 11

→ formale Gegenrede von Julia Pazhyvilka

→ mit (3 / 4 / 6) Stimmen ist der GO-Antrag abgelehnt. Somit bringt der HHV nun den Haushalt in seiner 3. Lesung ein.

TOP 11 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2016 – 3. Lesung (Haushaltsverantwortlicher)

Antrag:

Der Haushaltsverantwortliche hat seinen Pflichten entsprechend einen Haushaltsentwurf für das Jahr 2016 vorgelegt. Nach dessen Beschluss und Anzeige hat der Präsident der Friedrich-Schiller-Universität sechs Wochen Zeit für die Genehmigung. Sollte innerhalb dieser Frist kein Widerspruch eingehen, gilt der Haushalt als genehmigt, gleichermaßen kann auch früher eine Genehmigung ergehen, ist aber unwahrscheinlich. Letztlich besteht auch die Möglichkeit des rechtsaufsichtlichen Widerspruchs.

GO-Antrag von Moritz Pallasch auf Verlängerung der Sitzungszeit bis der jetzige Tagesordnungspunkt beendet ist.

→ Gegenrede von Sebastian Uschmann

→ mit (5 / 2 / 1) Stimmen ist der GO-Antrag angenommen

GO-Antrag vom Timotheus Schäller auf Vorziehen des Änderungsantrages HH2016-02

→ keine Gegenrede

→ angenommen

Änderungsanträge zum Haushalt 2016:

(1) Änderungsantrag (HH2016-02) von Julia Pazhyvilka und Karin Eckhold:
Setze Öffentlichkeitsreferat auf 2500,00 €.

Julia stellt den Änderungsantrag des Referates für Öffentlichkeitsarbeit zum Haushalt 2016 vor.

Anmerkung des Haushaltsverantwortlichen:

Der, dem Gremium vorliegende Änderungsantrag sieht eine Erhöhung des Topfes des Referates für Öffentlichkeitsarbeit auf 2270,00 € vor.

Außerdem werden Veranstaltungen, wie das „KinoBeats“ aus einem eigenen Topf gebucht.

→ Julia zieht den Änderungsantrag zurück.

→ Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit legt bei der nächsten StuRa-Sitzung einen neuen Entwurf seines Änderungsantrages vor.

(2) Änderungsantrag (HH2016-06) von Lennart Dabelow:

Ich beantrage den Posten A.12.08.2.4 „Büromitarbeiter*in Int.Ro“ auf 2250,00 € zu setzen. Ein Antrag auf Wiedereinrichtung der Stelle wird für nächste Sitzung gestellt. Da wir die Angelegenheit zunächst mit dem Vorstand besprechen wollten, konnte dies noch nicht zur laufenden Sitzung geschehen.

Begründung:

Die Zahl internationaler Studierender an der FSU steigt seit Jahren kontinuierlich; derzeit beträgt ihr Anteil über 10 % aller Studierenden. Internationale Studierende werden dabei zu Beginn und während des Studiums mit besonderen Herausforderungen und Problemen konfrontiert, die im Vergleich zu aus Deutschland stammenden Studierenden unter anderem durch höhere formale und institutionelle Auflagen, Verständigung in Nicht-Muttersprache und strukturelle Benachteiligung entstehen. Sie bedürfen deshalb der besonderen Unterstützung durch die Studierendenschaft. Durch regelmäßige Sprechstunden und per E-Mail soll die Bürokraft bei Fragen und Problemen in Uni, Alltag und mit Behörden unterstützen. Aufgrund der Vielfalt und Komplexität der möglichen Probleme, des hohen Zeitaufwandes und weiterer Verpflichtungen der Referatsleitung kann dies nicht vollständig ehrenamtlich geleistet werden. Das Sprachkursprogramm, dessen Kurse von Studierenden für Studierende angeboten werden, bietet Sprachunterricht von Muttersprachler*innen in Kleingruppen und leistet darüber hinaus durch das Zusammenbringen von internationalen und deutschen Studierenden einen integrativen Beitrag. Es erfreute sich in der Vergangenheit großer Beliebtheit bei allen Studierenden und wir rege nachgefragt. Dem Studierendenrat entstehen dadurch keine Kosten. Allerdings besteht für die Bereitstellung der Verträge, Raumbuchungen und Vermittlung von Lehrenden und Lernenden ein hoher Verwaltungstechnischer Aufwand insbesondere zu Beginn eines jeden Semesters. Da das Referat in den im selben Zeitraum stattfindenden Willkommenstagen stark eingebunden ist, können diese Aufgaben nicht zusätzlich übernommen werden.

→ bereits durch das Abstimmungsergebnis von TOP 10 Diskussion und Beschluss: Wiedereinrichtung einer Bürokraftstelle im Int.Ro (Lennart Dabelow) faktisch abgelehnt

GO-Antrag von Peter Held auf sofortige Abstimmung

→ keine Gegenrede

→ angenommen

Abstimmung: 0 / 6 / 1 - Damit ist dieser Änderungsantrag zum Haushalt 2016 abgelehnt.

TOP 13 Diskussion und Beschluss: Gründung eines Arbeitgeberverbandes (Johannes Struzek)

Antrag:

Lieber Vorstand, lieber StuRa,
hiermit beantrage ich: Der Studierendenrat der FSU Jena setzt sich für die Gründung eines Arbeitgeberverbandes der Thüringer Studierendenschaften ein. Dies kann insbesondere durch gesetzliche Regelung und Zuweisung dieser an die KTS auf hochschulpolitischer Ebene verfolgt werden.
Ich bitte darum diesen Antrag auf einer der kommenden StuRa-Sitzungen zu behandeln und dazu eine Stellungnahme des Personalrates des Studierendenrates einzuholen.
Liebe Grüße, Johannes .

→ **vom Antragsteller zurückgezogen**

TOP 17 Diskussion und Beschluss: Haushalt 2015 – 1. Lesung (Haushaltsverantwortlicher)

-vertagt-

TOP 18 Sonstiges

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 00:50 Uhr.

Protokoll

Sitzungsleitung